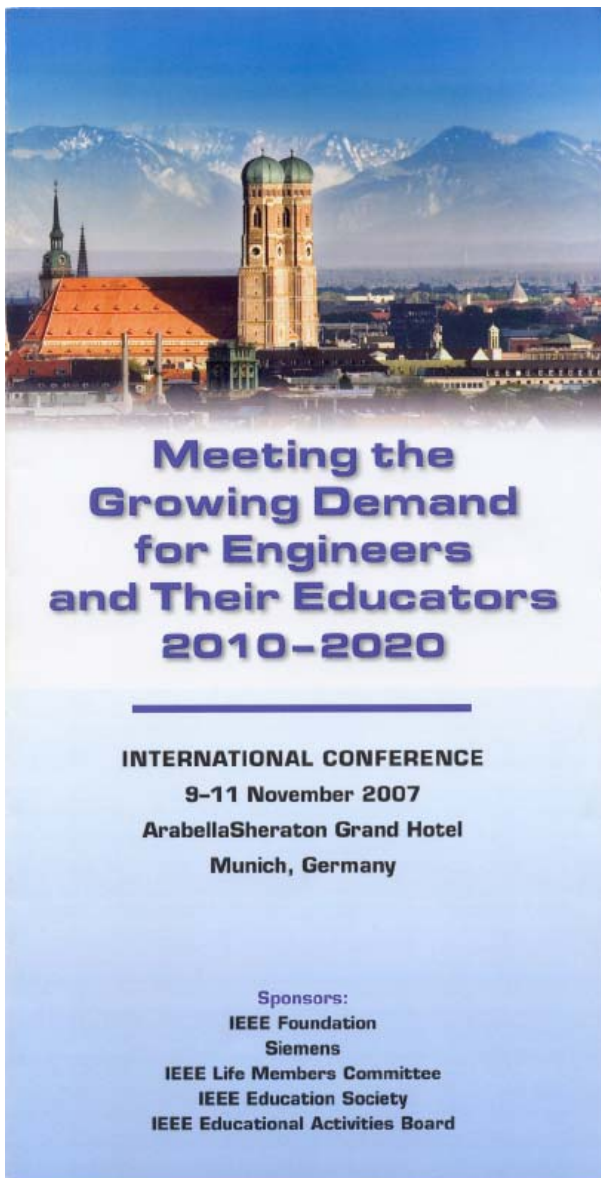


## IAI stellt Strategien gegen den Ingenieurmangel auf internationaler Konferenz vor

Der zunehmende Fachkräfte- und Ingenieurmangel ist nicht nur ein deutsches Problem. In vielen Ländern entscheiden sich immer weniger Schulabsolventen für ein natur- oder ingenieurwissenschaftliches Studium. Auch aufgrund vorherrschender Stereotypen, wie beispielsweise „Ein ingenieurwissenschaftliches Studium ist nur Mathematik und Physik“ oder „Ingenieurwissenschaften sind nichts für Frauen“, werden viele junge Menschen von einem Studium in diesen Disziplinen abgeschreckt. Dies führt zu einem eklatanten Mangel an Ingenieuren und Naturwissenschaftlern sowohl im Bereich der Wissenschaft als auch in den Unternehmen.



Um Lösungsstrategien gegen den Ingenieurmangel zu entwickeln, richtete das Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) – der weltweit größte technische Berufsverband von Ingenieuren mit mehr als 360.000 Mitgliedern in 175 Ländern – zusammen mit dem Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (VDE) die Konferenz mit dem Titel: „Meeting the Growing Demand for Engineers and Their Educators 2010-2020“ vom 9. bis 11. November in München aus.

Im Mittelpunkt der Konferenz stand die Analyse der Ursachen des Ingenieurmangels in EU-Ländern und in den Vereinigten Staaten von Amerika, die Präsentation und Diskussion von erfolgreichen internationalen Projekten gegen den Ingenieurmangel und die gemeinsame Entwicklung von Lösungsstrategien.

In einem Begutachtungsverfahren wurden die relevantesten Papers zur Lösung des Problems und deren Autoren zu der auf 120 Teilnehmer begrenzten Konferenz eingeladen. Frank Striewe, Projektleiter am Institut für angewandte Innovationsforschung, stellte – unter dem Titel: „The Skills Deficit Myth“ – den Vertretern aus Industrie, Wissenschaft und Regierung die am IAI erarbeiteten Strategien gegen den Ingenieurmangel vor.

Darüber hinaus erarbeiteten die Teilnehmer der Konferenz in sogenannten „Breakout Group Discussions“ tragfähige Strategien der Zusammenarbeit von Industrie, Wissenschaft und Regierungsinstitutionen zur Lösung des Ingenieurmangels. Interessante Beiträge der Keynote-Speaker wie beispielsweise Nicholas M.

Donofrio, Executive Vice President Innovation and Technology der IBM Corporation und Reinhold E. Achatz, Head of Siemens Corporate Research and Technologies, rundeten die Konferenz ab.